



Lebenshilfe Wuppertal

Mitten
im
Leben

Rückblick

Das Lebenshilfe-Jahr 2018



Duftende Regiobahn



Die Bahnen riechen frisch und angenehm: „Wir haben für die handgefertigten Seifen den Duft ‚Aqua‘ verwendet“, erklärte Ralf Stoll, Gruppenleiter der Seifenwerkstatt bei der Lebenshilfe Wuppertal. Zehn Mitarbeiter mit Behinderung produzierten in diesem Jahr 1.000 Seifen für die Regiobahn-Fahrbetriebs GmbH in Weiß und Rot – versehen mit den Schriftzügen „Regiobahn“ und „S 28“.

„Die Regiobahn hat ein originelles Präsent gesucht und ist bei uns fündig geworden“, berichtete Stoll. Denn die Lebenshilfe-Mitarbeiter stellen auf Kundenwunsch Seifen mit verschiedenen Motiven und Prägungen her. Die hauseigene Schreinerei fertigte zuvor extra eine Schablone aus Holz an, aus der dann die Form des Zuges entstand. „Das ist ein gelungenes Give-away“, freute sich Alexander Goertz von der Regiobahn-Fahrbetriebs GmbH. Die Seifen wurden Mitte Juni auf dem Regiobahn-Sommerfest am Bahnhof „Mettmann Stadtwald“ verteilt.

„Vereinsamen soll bei uns niemand!“

Neue Tagesgruppe bietet ein größeres Angebot für Rentner bei der Lebenshilfe



Weil Mitarbeiter immer älter werden, reagierte die Lebenshilfe in diesem Jahr auf diesen Trend: „Aus diesem Grund haben wir in den Wohnstätten am Mastweg eine weitere Tagesgruppe für Rentner gegründet“, erklärte deren Leiter Thomas Pickshaus. Es ist inzwischen die sechste Gruppe mit durchschnittlich acht bis zehn Teilnehmern. Angeboten wird dort ein vielfältiges Programm, das unter anderem aus Ausflügen, Spielen, Singen, Sport und gemeinsamem Backen besteht. Den Teilnehmern stehen insgesamt rund 180 Quadratmeter mit zwei Bädern und einem Ruheraum zur Verfügung.

Die Tagesgruppe gibt dem Leben der Teilnehmer Struktur, bietet natürlich viel Spaß und schafft neue Kontakte. „Das erhöht die Lebensqualität im Alter“, erklärt Pickshaus. „Vereinsamen soll bei uns niemand.“ (AL)



WupCups im Einsatz

Produktion für Kirchentag und Ölbergfest



Für den Kirchentag (großes Foto) und für das Ölbergfest wurden im Jahr 2018 WupCups produziert.

WupCups heißen die umweltfreundlichen Mehrwegbecher, welche die Lebenshilfe Wuppertal in ihren Werkstätten an der Heidestraße in Cronenberg produziert. Sie können mit Aufdrucken jeglicher Art versehen werden – und gehen inzwischen nach ganz Europa.

Gleich zwei Großaufträge hatten die Mitarbeiter in diesem Jahr zu bewältigen: So lieferte die Lebenshilfe wieder rund 20.000 WupCups für das **Ölbergfest** in Elberfeld und sorgte so für mehr Sicherheit und weniger Müll auf der Veranstaltung. Die Becher wurden mit der neuen In-Mould-Labeling-Technik produ-

ziert: Bei diesem Verfahren werden bedruckte Kunststoff-Folien in den Becher eingelegt, durch Anlegen eines Vakuums oder statischer Aufladung fixiert und anschließend mit Kunststoff hinterspritzt. Damit auch jeder Besucher einen Ölbergfest-Becher erhielt, stellte die Lebenshilfe zusätzlich einen Lkw mit einer Reserveladung zur Verfügung.

Darüber hinaus wurden 35.000 Mehrwegbecher für den **Katholischen Kirchentag** in Münster hergestellt. Rechtzeitig zum Großereignis im Mai kamen sie natürlich in der Stadt des westfälischen Friedens an. (AL)

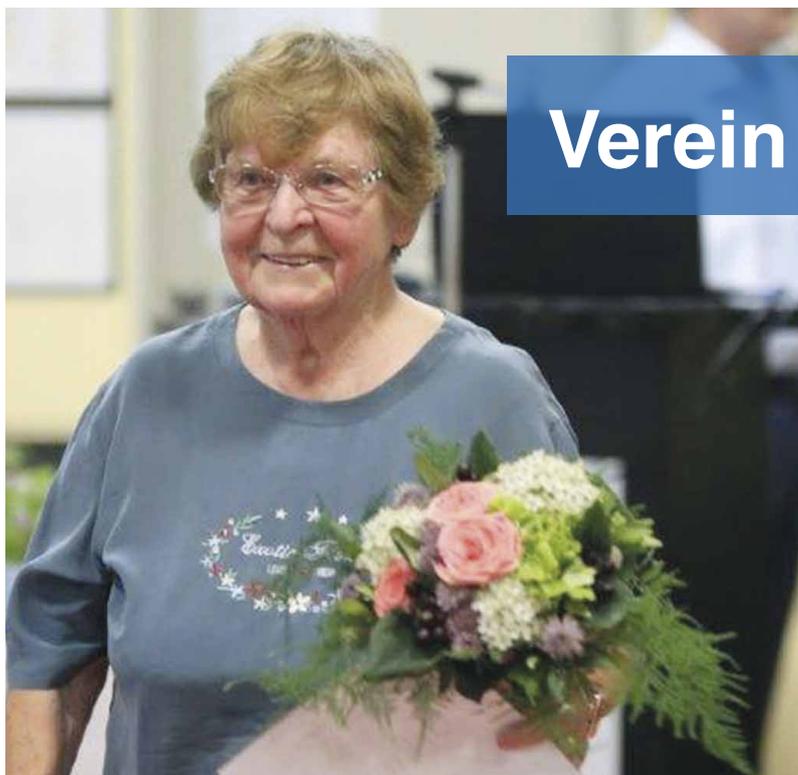
Ehrenamt macht Spaß

Vielfältige Tätigkeiten für Engagierte

Jasmin Causemann studiert seit dem Wintersemester Sozialarbeit. Um bessere Chancen auf einen Studienplatz zu erhalten und um erste Erfahrungen zu bekommen, hatte sich Causemann ehrenamtlich bei der Lebenshilfe Wuppertal vorgestellt. Seit März 2018 kümmert sie sich nun um die Menschen mit Behinderung in der Wohnstätte an der Heidestraße. „Manchmal, wenn ich einen blöden Tag hatte und zur Lebenshilfe komme, dann begrüßen mich die Bewohner so fröhlich und nehmen mich in den Arm. Das berührt so, dass alles gleich wieder in Ordnung ist. Die Arbeit gibt mir Glücksgefühle!“ (AL)



Weitere Infos zum Ehrenamt bei der Lebenshilfe Wuppertal gibt es bei Ehrenamtskordinatorin Brit Picard unter der Telefonnummer (02 02) 47 92-384.



Verein gut aufgestellt

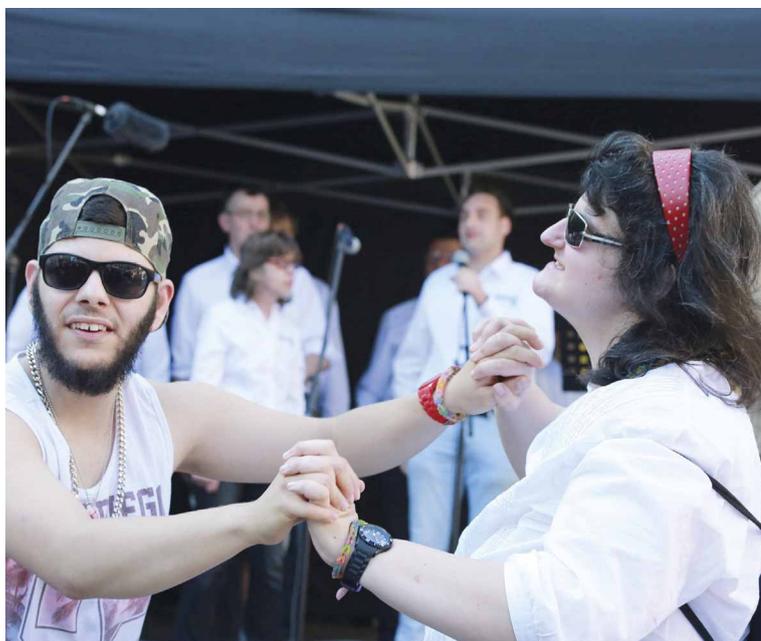
Der Lebenshilfe Wuppertal e.V. lud im Juni zur alljährlichen Mitgliederversammlung ein. Den über 60 Teilnehmern wurden interessante Vorträge geboten, unter anderem gab es einen Einblick in das Projekt „Inklusive Wohnformen“ und einen Rückblick auf das Geschäftsjahr 2017.

„Die Arbeit des Vereins wurde auf eine kontinuierlich breite Basis gestellt, um den Menschen mit Behinderung im Arbeits- und Wohnleben ein großes Angebot an qualifizierter Förderung und Betreuung zu bieten“, erklärte der Vorstandsvorsitzende Peter Plenker. Auch zahlreiche Jubilare konnten im Jahr 2018 wieder für ihre langjährigen Mitgliedschaften geehrt werden.

Kleine Ostergrüße

Schöne Tradition wurde weiter fortgesetzt

Mit dem Bollerwagen im Schlepptau ging es am Gründonnerstag für einige Mitarbeiter der Lebenshilfe Wuppertal wieder durch die Cronenberger Ortsmitte. Dort gab es einige süße und wohlriechende Ostergrüße für Passanten und Geschäftsinhaber. Oster Eier, Schokohasen und Seifen wurden überreicht, als Gegenzug gab es stets ein Lächeln und einen netten Gruß zurück. Und manches Mal entstand ein kleiner Plausch, bei dem man etwas vom anderen erfuhr, den man sonst nicht kennengelernt hätte... (MM)



Infos, Tanz & Spaß

Aktionstag auf dem Rathausvorplatz

Eine fröhliche Stimmung herrschte unter den Gästen und Mitwirkenden beim 13. Tag für Menschen mit Behinderung auf dem Johannes-Rau-Platz vor dem Barmer Rathaus auch im Jahr 2018. Die Veranstaltung steht traditionell unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Andreas Mucke. Die Lebenshilfe Wuppertal war erneut mit einem Info-Stand vertreten und konnte viele interessante Gespräche führen.

Darüber hinaus sorgte der beliebte Lebenshilfe-Chor für ein gelungenes Konzert. Der Chor gab bei dieser Veranstaltung nämlich auch gleich eine Kostprobe seines gerade erst aufgenommenen Tonträgers.

Sommerfest 2018





Seife aus Kaffee

Kaffee und Seife – die Idee vom studentischen Netzwerk „**Enactus**“ der Universität zu Köln wurde von der Lebenshilfe Wuppertal begeistert aufgenommen. Seit mehr als einem Jahr wird nun die hochwertige Seife aus Kokos- und Olivenöl mit Latte-Macchiato-Duft in

der Cronenberger Seifenwerkstatt hergestellt. Der Kick: Ein Peelingeffekt durch aufbereiteten Kaffeesatz.

Gegen Ende des Jahres wurde das Projekt an das Start-up CupForCup übergeben. „Durch CupForCup können wir

sicherstellen, dass die Produktion der Kaffeeseife in der Lebenshilfe Wuppertal langfristig möglich ist“, hieß es dazu von den Studierenden. An der Rezeptur soll sich nichts ändern, nur das Design und der Name („**Bean & Clean**“) änderten sich. (AL/MM)

Mit großem Team beim Schwebebahn-Lauf



Mit insgesamt 26 Läufern startete die Lebenshilfe beim Schwebebahn-Lauf am 1. Juli 2018 über die Wuppertaler Talachse. Sportbegeisterte mit und ohne Behinderung – alle liefen erfolgreich die fünf Kilometer lange Strecke vom Barmer Opernhaus bis zum Haspel und zurück. „Wer als Erster ins Ziel kommt, spielt für uns keine Rolle“, stellte Lebenshilfe-Geschäftsführer Stefan Pauls heraus. „Mitmachen, Spaß haben und gemeinsam etwas schaffen – das ist der Charme des Schwebebahnlaufs für die Lebenshilfe“, so Pauls. (AL)

Große Umbauarbeiten am Mastweg

In allen vier Häusern der Lebenshilfe-Wohnstätten am Mastweg in Wuppertal-Cronenberg wurden in der ersten Jahreshälfte 2018 insgesamt acht Zweibett- zu Einbettzimmern umgebaut. „Privatsphäre oder Geselligkeit – unsere Bewohner können sich je nach Bedarf in

ihre eigenen vier Wände zurückziehen oder gemeinsam etwas unternehmen“, erklärte Thomas Pickshaus, Leiter der Lebenshilfe-Wohnstätten am Mastweg.

Die Arbeiten sind reibungslos und zügig verlaufen. Eine Hälfte der einzelnen Etagen sei Baustelle gewesen, in der

anderen habe alles wie gewohnt seinen Lauf genommen. „Viele haben die Arbeiten als ‚kleines spannendes Abenteuer‘ empfunden und alles neugierig verfolgt“, berichtete Pickshaus. Manche Bewohner waren für die Umbauphase in eine Nachbarwohnstätte umgezogen. (AL)

Taschen für „Ersties“

Uni-Begrüßungsgeschenk wurde gefüllt



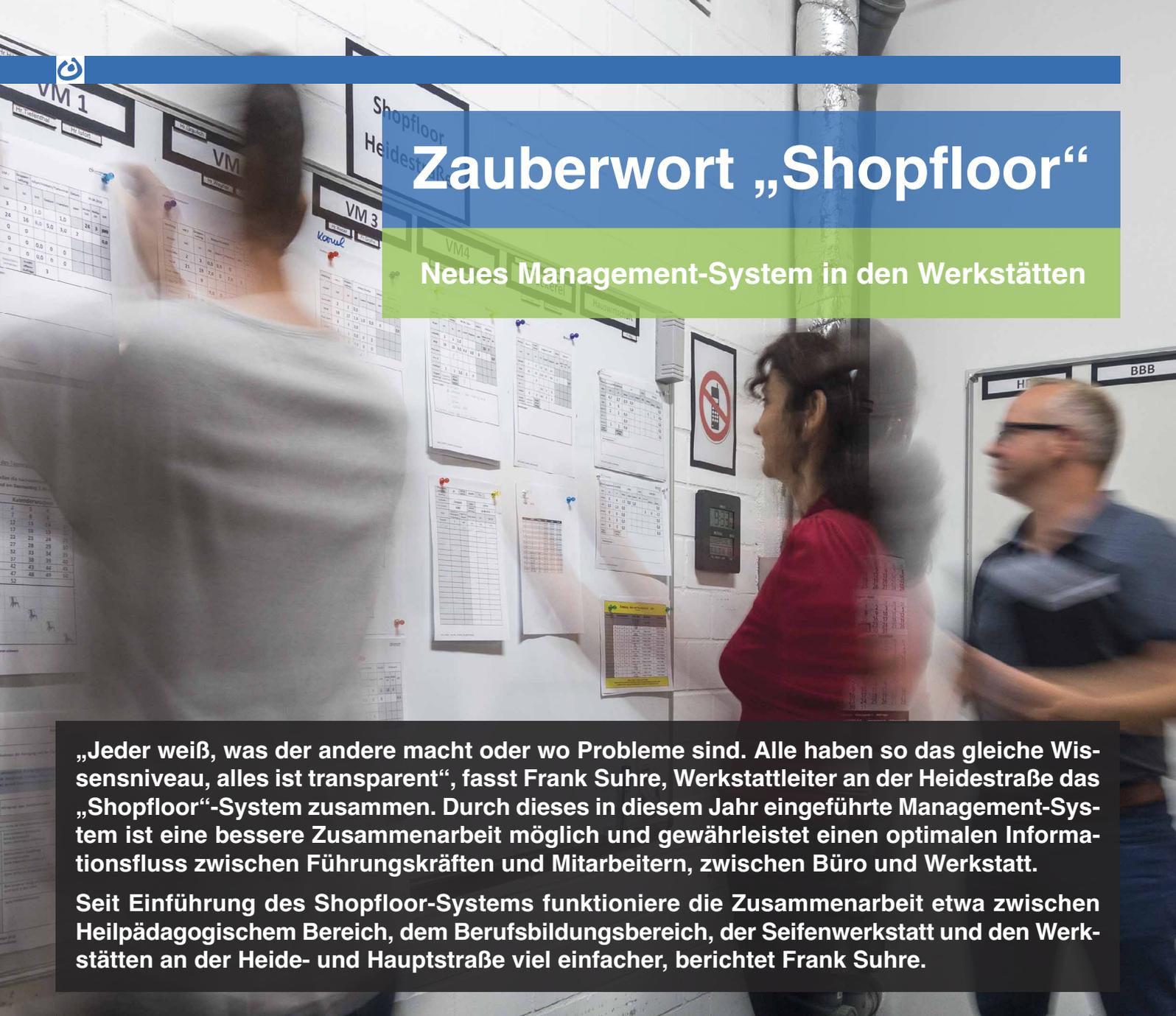
Rund 4.000 Studierende nahmen Anfang Oktober ihr Studium an der Bergischen Universität in Wuppertal auf – und erhielten ein besonderes Begrüßungsgeschenk. Zum Start überreichte die Hochschule jedem „Ersti“ eine Tasche mit Dingen, die man für das Studium gebrauchen kann – zum Beispiel Kugelschreiber, Collegenblöcke, Infomaterial oder Textmarker.

„Das war eine logistische Herausforderung und erforderte eine gute Zusammenarbeit zwischen Lebenshilfe und Universität“, berichtete Frank Suhre, Werkstattdirektor der Lebenshilfe an der Heidestraße. Denn dort wurden die grünen Umhängetaschen mit dem Emblem der Bergischen Universität Wuppertal in den Wochen vor dem Start in das Wintersemester gefüllt. Ob bei den Taschen für die „Ersties“ oder bei Bechern für das Streetfood-Festival – die Uni und die Lebenshilfe Wuppertal arbeiteten in diesem Jahr einige Male zusammen.

Einen erfolgreichen Azubi verabschiedet

Am 27. Juni 2018 endete für **Darko Blagaj**, Auszubildender in der Lebenshilfe-Verwaltung, eine prägende Zeit mit vielen wichtigen Erfahrungen. „Mit Ihrem Abschluss haben Sie Ihre hohe fachliche Kompetenz, aber auch wichtige soziale Fähigkeiten unter Beweis gestellt“, gratulierte Ausbildungsleiter Dennis Künstler. Auch Geschäftsführer Stefan Pauls sprach dem Absolventen seine Glückwünsche aus: „Dass Ihnen ein guter Ausbildungsabschluss gelungen ist, freut uns sehr“. Das Team der Lebenshilfe Wuppertal wünscht Darko Blagaj für die Zukunft alles Gute und freut sich über seine Zusage, die Organisation auch weiterhin bei Veranstaltungen ehrenamtlich zu unterstützen.





Zauberwort „Shopfloor“

Neues Management-System in den Werkstätten

„Jeder weiß, was der andere macht oder wo Probleme sind. Alle haben so das gleiche Wissensniveau, alles ist transparent“, fasst Frank Suhre, Werkstatteleiter an der Heidestraße das „Shopfloor“-System zusammen. Durch dieses in diesem Jahr eingeführte Management-System ist eine bessere Zusammenarbeit möglich und gewährleistet einen optimalen Informationsfluss zwischen Führungskräften und Mitarbeitern, zwischen Büro und Werkstatt.

Seit Einführung des Shopfloor-Systems funktioniert die Zusammenarbeit etwa zwischen Heilpädagogischem Bereich, dem Berufsbildungsbereich, der Seifenwerkstatt und den Werkstätten an der Heide- und Hauptstraße viel einfacher, berichtet Frank Suhre.

Spenden helfen an unterschiedlichsten Stellen

Stadtparkasse und Rotary-Club Wuppertal unterstützten wieder die Lebenshilfe

Die Lebenshilfe Wuppertal ist auf Spenden angewiesen, um für die Mitarbeiter und Betreuten verschiedene Leistungen anbieten zu können. So unterstützte in diesem Jahr der **Rotary-Club Wuppertal** die Anschaffung eines Sinneswagens (siehe Foto) mit einer erneut großzügigen Spende von 4.000 Euro. „Wir haben Mitarbeiter, die schnell unruhig und gestresst sind“, berichtet Rainer Speker, Leiter der Lebenshilfe-Werkstatt an der Hauptstraße. „Für sie ist der mobile Sinneswagen sehr hilfreich. Er erzeugt Wohlbefinden und die Umgebung wird positiver wahrgenommen.“

Ebenso konnte die Lebenshilfe-Wohnstätte an der Pflegeheimstraße dank einer Spende der **Stadtparkasse Wuppertal** einen Snoezelraum einrichten. „Der Snoezelraum wird sehr häufig genutzt“, berichtet Wohnstättenleiterin Marlen Schlicht. (AL/MM)



Zwei große Ausstellungen zum Jahresende

Die Lebenshilfe nahm an der „WOGA“ teil und zeigte Fotoprojekt in Elberfeld



Rüdiger (links) von der Lebenshilfe Wuppertal zeigte bei der Ausstellungseröffnung in der Stadtparkasse am Islandufer Dennis Kayouf (rechts) von den Wuppertaler Stadtwerken seinen „Lieblingsort“: den Bus der WSW.

Gleich zwei große Ausstellungen stellten die Mitarbeiter der Lebenshilfe zum Ende des Jahres 2018 auf die Beine. In der Hauptstelle der **Stadtparkasse am Islandufer** in Elberfeld war die Ausstellung „Lieblingsorte“ zum Fotoprojekt der Lebenshilfe-Fotografin Aldona Mrozek zu sehen, zu dem auch in diesem Jahr ein neuer Kalender entstand (bitte lesen Sie dazu den Artikel auf Seite 12).

Darüber hinaus nahmen Künstler der Lebenshilfe auch wieder an der „WOGA“ teil. „Das Interesse an unserer Ausstellung war groß“, berichtete Geli Schulze, die Kunstpädagogin und Künstlerin leitet bei der Lebenshilfe einen Kunstkurs für Menschen mit Behinderung und betreibt in der Cronenberger Ortsmitte das offene Atelier „DASDA“. Bei Kaffee und Plätzchen wurde den Besuchern während der „WOGA“ im „Luisentreff“ von den Künstlern natürlich ausführlich erklärt, mit welcher Technik die Bilder gefertigt wurden und wie sie entstanden.



Das bei der „WOGA“ auch gezeigte Gemeinschaftsbild „Zuhause“.



Adventskonzert im Barmer Rathaus

Lebenshilfe-Chor sang wieder mit Oberbürgermeister Andreas Mucke

Es ist schon zu einer schönen Tradition geworden, dass der Chor der Lebenshilfe Wuppertal alljährlich in der Vorweihnachtszeit ins Barmer Rathaus eingeladen wird. Dort finden dann immer dienstagsmittags drei Adventskonzerte für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung und interessierte Gäste statt – und eines davon bestreiten eben Jahr

für Jahr die Lebenshilfe-Mitarbeiter... Auch in diesem Jahr begeisterten die Sänger um Chorleiter **Darko Slekovec-Mengel** wieder die zahlreich erschienenen Gäste, die in den Lichthof gekommen waren. Diese hörten weihnachtliche Lieder, die unter anderem auch auf der neuen Weihnachts-CD des Chores (siehe Artikel unten) vertreten sind. Das

Publikum zeigte sich auch heuer sichtlich begeistert und spendete viel Applaus für die mitreißende Darbietung.

Selbst **Oberbürgermeister Andreas Mucke** ließ es sich wie in den Vorjahren nicht nehmen, selbst zum Mikrophon zu greifen und zusammen mit dem Lebenshilfe-Chor zu singen. Bis zum nächsten Jahr dann... (MM)



Stimmungsvolle CD

Weihnachtliches vom Chor

Nachdem er zu Beginn des Jahres bereits eine eigene CD mit Liedern aus seinem Repertoire produziert hatte, wartete der Chor der Lebenshilfe Wuppertal passend zur kalten Jahreszeit mit einem neuen stimmungsvollen Tonträger mit dem Titel „Weihnachten in Cronenberg“ auf. Die Sänger präsentieren hier zusammen mit ihrem Chorleiter Darko Slekovec-Mengel viele bekannte Weihnachtslieder wie zum Beispiel „Alle Jahre wieder“, „Fröhliche Weihnacht überall“, „In der Weihnachtsbäckerei“ oder „Feliz Navidad“. Die CD ist zum Preis von 10 Euro erhältlich unter der Telefonnummer (02 02) 47 92-0 oder unter info@lebenshilfe-wuppertal.de. Der Erlös aus dem Verkauf kommt der Lebenshilfe Wuppertal zugute.

Adventsmarkt 2018





Wichtige Termine

Übersicht für das Jahr 2019

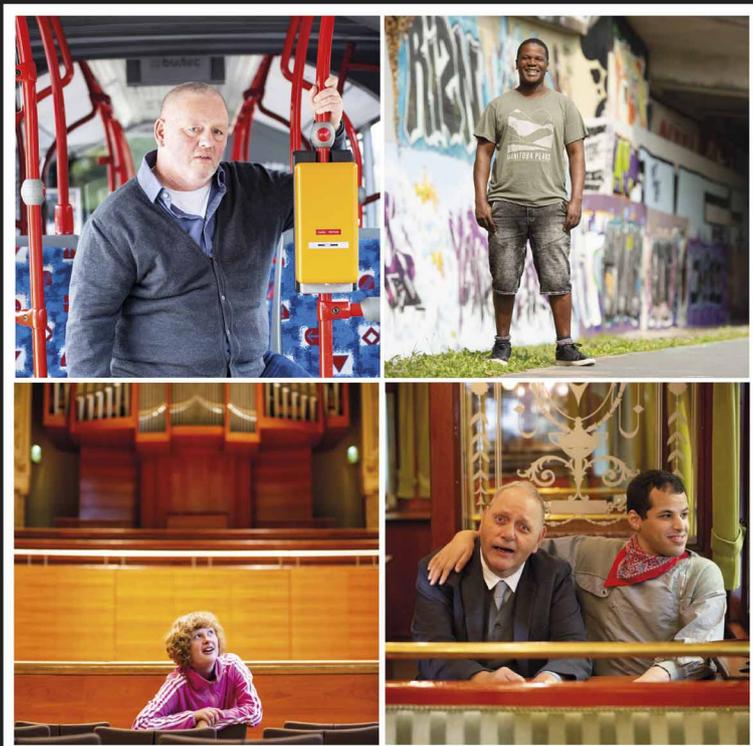
- 03.05.2019** **Tag der Menschen mit Behinderung**
Johannes-Rau-Platz
- 07.05.2019** **Elternversammlung**
Werkstätten Heidestraße
- 28.05.2019** **Mitgliederversammlung**
Werkstätten Hauptstraße
- 29.06.2019** **Sommerfest**
Werkstätten Heidestraße

- 16./17.11.2019** **Adventsmarkt**
Werkstätten Heidestraße
- 04.12.2019** **Elternabend der Werkstatt**
Werkstätten Heidestraße
- 20.12.2019** **Weihnachtsfeier**
Werkstätten Heidestraße

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Aktuelle Veranstaltungshinweise gibt es natürlich auch stets auf dem neuesten Stand unter www.lebenshilfe-wuppertal.de/termine.

Kalender 2019 „Lieblingsorte“



Kalender 2019 „Lieblingsorte“



Jeder Mensch hat einen Ort, an dem er sich besonders wohl fühlt, an dem er die Seele baumeln lassen kann oder einfach die Umgebung genießt. In diesem Jahr fragte die Lebenshilfe Wuppertal in ihren Wohnstätten und Werkstätten, wo die Lieblingsorte der Bewohner und Mitarbeiter sind. Die Bandbreite konnte dabei kaum größer sein. Der eine liebt die Ruhe der Barmer Anlagen, der andere das vertraute Quietschen der Schwebebahn, das fröhliche Treiben am Mirker Bahnhof oder die hochkochenden Emotionen bei einem Spiel des WSV im Stadion.

Die ausgebildete Fotografin Aldona Mrozek hat sich das Thema Lieblingsorte zu eigen gemacht und ist in diesem Jahr mit den Frauen und Männern der Lebenshilfe zu ihren ganz persönlichen Lieblingsorten in Wuppertal gefahren, um dort von ihnen Porträts zu machen. Entstanden sind emotionale Farbfotografien, die zugleich Liebeserklärungen der Menschen mit Behinderung an ihre Stadt sind.

Die besten Fotografien sind zum Jahresende wieder in einem großformatigen Kalender für das Jahr 2019 erschienen, der unter Telefon (02 02) 47 92-0 bestellt werden kann oder per E-Mail an die Adresse info@lebenshilfe-wuppertal.de.

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Wuppertal e.V.

Heidestraße 72 | 42349 Wuppertal
Telefon: 0202-47 92-0 | Telefax: 0202-47 92-237

E-Mail: info@lebenshilfe-wuppertal.de
Internet: www.lebenshilfe-wuppertal.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Stefan Pauls (Geschäftsführer, Anschrift siehe links)

Redaktion: Annette Leuschen, Aldona Mrozek, Marcus Müller, Lara Padovano

Der Lebenshilfe-Newsletter kann als Online-Ausgabe kostenlos angefordert werden unter lebenshilfe-wuppertal.de.